Aktenzeichen: 41 01 31 / 01 – 21 / 2021
Antragseller: Gemeinschaftsschule Anhalt e. V.
Maßnahme: „Stolz und Vorurteil“ - Theatertage

Beschreibung der Maßnahme:

Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung, sowie die außerschulische Jugendarbeit mit dem Ziel der allgemeinen, sozialen, gesundheitlichen, technischen und kulturellen Förderung / Bildung. Der Verein „Gemeinschaftsschule Anhalt“ e. V. engagiert sich seit August 2008 für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, insbesondere der Stadt Köthen. Der Landkreis unterstützte in den letzten Jahren die kulturelle Förderung von Kinder- und Jugendelbstbildung auf dem Gebiet der darstellenden Kunst (Bühne). Die Teilnehmer des beantragten Projektes sind Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 11 der „Freien Schule Anhalt“. Im Sinne eines ganzheitlichen pädagogischen Ansatzes ist die Wahl des Theaterspiels ein Mittel zu Herausbildung vielseitiger Fähigkeiten. Hierzu wird in Zusammenarbeit mit dem Anhaltischen Theater Dessau im Oktober / November 2021 ein Theaterprojekt erarbeitet und einstudiert, das anschließend zur Aufführung gelangt. Das Projekt – „Stolz und Vorurteil“ konnte 2020 Corona bedingt nicht als Theaterstück realisiert werden und wurde kurzfristig in Form eines Hörspiels sowie als Filmprojekt umgesetzt. Im Jahr 2021 soll erneut Anlauf genommen werden, das weltbekannte Werk von Jane Austen als Theateraufführung umzusetzen.

Kostenplan:

Gesamtkosten der Maßnahme:		4.150,00 EUR
beantragte Fördersumme:	65,90 %	2.735,00 EUR

Kostengliederung:

Noten „Stolz und Vorurteil“:	100,00 EUR
Druckkosten (Einladungen, Programmhefte, etc.):	200,00 EUR
Bühnenbild / Requisiten „Stolz und Vorurteil“:	700,00 EUR
Rollsätze „Stolz und Vorurteil“:	350,00 EUR
Kostüme „Stolz und Vorurteil“:	750,00 EUR
Miete Räumlichkeiten (Johann-Sebastian-Bach-Saal):	1.450,00 EUR
Fahrtkosten (mit 0,20€ / km):	100,00 EUR
Honorar für technische Begleitung:	500,00 EUR
beantragte Gesamtkosten:	4.150,00 EUR

Kürzung der Gesamtkosten aus Fachamtlicher Sicht auf:

Aufgrund der tatsächlichen Inanspruchnahme der Förderung des Theaterprojektes „Stolz und Vorurteil“ im Jahr 2020, mit Umsetzung als Hörspiel / Filmprojekt, erfolgen doppelt beantragte Einzelansätze. In Fällen der wiederverwendenden Möglichkeit muss keine erneute Förderung stattfinden. Wo eine Förderung bereits 2020 erfolgte, muss keine Neuanschaffung 2021 erfolgen.

Noten „Stolz und Vorurteil“:	0,00 EUR
Bühnenbild / Requisiten „Stolz und Vorurteil“:	0,00 EUR
Rollsätze „Stolz und Vorurteil“:	0,00 EUR
Kostüme „Stolz und Vorurteil“:	0,00 EUR
 anerkannte förderfähige Gesamtkosten:	 2.250,00 EUR

Finanzplan:

Eigenmittel:	10,00 %	225,00 EUR
Landesmittel:		0,00 EUR
Bundesmittel:		0,00 EUR
sonstige Gebietskörperschaft und öffentliche Hand:	44,44 %	1.000,00 EUR
privaten Spenden/ Sponsoren etc.:		0,00 EUR
Förderung Landkreis:	45,56 %	1.025,00 EUR

(Kürzung der Förderquote, damit keine Überfinanzierung des Projektes vorliegt !!)

Entscheidungsvorschlag Verwaltung: **Zuschuss i. H. v. 1.025,00 EUR**
45,56 % von Gesamtkosten 2.250,00 EUR

Stellungnahme der Verwaltung zur Förderwürdigkeit:

Die Antragstellung erfolgte entsprechend:

- (1) Richtlinie (RL) des Landkreises Anhalt-Bitterfeld über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kultur und Kunst im Landkreis Anhalt- Bitterfeld (Kultur- und Kunstförderrichtlinie), veröffentlicht und bekanntgegeben im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt- Bitterfeld am 16.06.2017 (Ausgabe 11)
- (2) §§ 23 und 44 der Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen- Anhalt (LHO LSA) und deren Verwaltungsvorschriften vom 30. April 1991 in der zurzeit gültigen Fassung
- (3) der Verordnung (EU) Nr. 651/2014.

Der Antrag wurde frist- und formgerecht lt. Punkt 6 o.g. Richtlinie am 30.09.2020 gestellt.

Der vorzeitige Maßnahmebeginn wurde zum 01.07.2021 beantragt.

Nach erfolgter Prüfung konnte eine Doppelförderung innerhalb des Landkreises ausgeschlossen werden.

Das Projektvorhaben ist zuwendungs- und förderfähig i. S. d. Pkt. 2.1 und 2.2 der o.g. Richtlinie. Die Zuwendungsvoraussetzung gemäß Pkt. 3 und 4 der Richtlinie sind erfüllt.

In Anwendung der VV-LHO zu §§ 23 u. 44 hat der Landkreis zu prüfen, ob die geltend gemachten Kosten angemessen sind. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Zuwendung besteht nicht.

Die Durchführung der Maßnahme entspricht dem in der Satzung des beantragenden Vereins unter § 2 (1) genannten Zwecks der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Maßnahme ist entsprechend der anzuwendenden Kultur- und Kunstförderrichtlinie sowie der beiden unter (2) und (3) genannten Punkte förder- und zuwendungsfähig.